

Datum: **13. Oktober 2024**

Predigt: **Martin Keller**

Text: **Kolosser 2,11-23**

Thema: **FREIHEIT IN-MIT-DURCH CHRISTUS!**

In den vergangenen Gottesdiensten haben wir die Hauptaussage des ersten Kolosserbriefkapitels kennengelernt: «Christus IN euch, die Hoffnung der Herrlichkeit!» (Kol1,27). Die Hauptaussage des zweiten Kapitels ist: «FREIHEIT IN-MIT-DURCH CHRISTUS!» Paulus zeigt den Kolosser Christen auf, was die «Fülle Jesu Christi» bedeutet, in was für eine umfassende Freiheit Jesus uns Menschen führt und was für eine (Eigen-)Verantwortung er uns zuspricht. Und zumutet. Wilf hat letzten Sonntag zu den Versen 1-10 drei wesentliche Punkte ausgeführt und wir fahren heute bei Vers 11 weiter. Wir lesen, wie Paulus von der **FREIHEIT IN, MIT und DURCH CHRISTUS!** schreibt.

11 Durch euren Glauben an Christus habt ihr euer altes, sündiges Leben aufgegeben. IN IHM seid auch ihr Beschneidene – nicht durch eine äusserliche Beschneidung, wie Menschen sie vornehmen, sondern durch die Beschneidung, wie ihr sie durch Christus erfahren habt, als ihr euer altes, sündiges Leben aufgegeben habt.

Die wahre Beschneidung geschieht am Herzen. Durch den Heiligen Geist (Rö2,29). Nicht Gesetz, sondern Freiheit (2.Kor3,17).

➔ Wie steht es um deinen Glauben und wie gelingt es dir, dein altes, sündiges Leben aufzugeben?

12 MIT IHM wurdet ihr begraben, als ihr getauft wurdet, und weil ihr MIT IHM verbunden seid, seid ihr auch zusammen MIT IHM auferweckt worden. Denn ihr habt auf die Macht Gottes vertraut, der Christus von den Toten auferweckt hat.

Der Geist Gottes, der Jesus von den Toten auferweckt hat, lebt in euch (Rö8,11). Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen (2Kor5,7). Der Glaube ist eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht (Hebr11,1).

➔ Bist du mit Christus gestorben in der Taufe? Wie sieht dein Leben als «auferweckter Mensch» aus? Wodurch wird das, was du glaubst, sichtbar und erfahrbar für dich und andere Menschen?

13 Früher wart ihr gewissermassen unbeschnitten, denn ihr habt euch von eurer sündigen Natur bestimmen lassen und wart durch eure Schuld von Gott getrennt. In seinen Augen wart ihr tot,

aber er hat euch MIT CHRISTUS lebendig gemacht und hat euch alle Schuld vergeben.

Durch ihn, der sein Blut für uns vergossen hat, sind wir erlöst; durch ihn sind uns unsere Verfehlungen vergeben. Daran wird sichtbar, wie gross Gottes Gnade ist (Eph1,7).

➔ Bist du tot oder lebst du schon? Gibt es Schuld in deinem Leben, die dich (noch) von Gott trennt?

14 Gott hat den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen so schwer belastete, für ungültig erklärt. Ja, er hat ihn zusammen MIT CHRISTUS ans Kreuz genagelt und somit auf ewig vernichtet.

Herr, wo ist ein Gott wie du? Du vergibst denen, die von deinem Volk übrig geblieben sind, und verzeihst ihnen ihre Schuld. Du bleibst nicht für immer zornig, denn du liebst es, gnädig zu sein! Ja, der Herr wird wieder Erbarmen mit uns haben und unsere Schuld auslöschen. Er wirft alle unsere Sünden ins tiefste Meer (Micha7,18f).

➔ Bring auch du deinen Schuldschein zu Jesus!

15 Auf diese Weise wurden die Mächte und Gewalten entwaffnet und in ihrer Ohnmacht blossgestellt, als CHRISTUS über sie am Kreuz triumphierte.

Ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn (Rö8,38f).

➔ Christus hat auch über die Mächte deines Lebens triumphiert. Bist du dir dem bewusst? Lässt du seine Macht und Herrlichkeit in deinem Leben regieren und die bösen Mächte vertreiben?

16 Darum lasst euch keine Vorschriften machen über eure Ess- und Trinkgewohnheiten oder bestimmte Feiertage, über den Neumondtag und über das, was man am Sabbat tun darf oder nicht. 17 Das alles sind nur schwache Abbilder, ein Schatten von dem, was IN CHRISTUS Wirklichkeit geworden ist.

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn (Hebr1,1).

➔ Nehmen wir das, was in Christus Wirklichkeit geworden ist, in unserem Leben wahr? Wie sieht das so aus? Wie erlebst du das?

18 Lasst eure Rettung deshalb von niemandem in Frage stellen. Schon gar nicht von solchen Leuten, die sich in falsch verstandener Demut gefallen, Engel zu verehren, und sich dabei stolz auf ihre Visionen berufen! Diese Menschen haben nicht den geringsten Grund, sich derart aufzuspielen. Sie drehen sich ja doch nur um sich selbst. 19 Sie halten sich nicht mehr AN CHRISTUS, der doch das Haupt der Gemeinde ist. Denn nur von ihm her kann die Gemeinde als sein Leib zusammengehalten werden und – gestützt durch die verschiedenen Gelenke und Bänder – so wachsen, wie Gott es will.

Schau/Höre dir noch mal die Predigt vom letzten Sonntag an. Im Besonderen die Passage, wo es um die Verschiebung des Fokus gegangen ist...

➔ Wo hat sich in deinem Leben der Fokus weg von Jesus auf etwas anderes verschoben? Auf was? Wo hältst du dich nicht mehr AN CHRISTUS sondern an etwas anderem fest? Wo und wie wurde dir das bewusst?

20 Wenn ihr nun MIT CHRISTUS gestorben seid, dann seid ihr auch von den Mächten und Zwängen dieser Welt befreit. Weshalb unterwerft ihr euch dann von neuem ihren Forderungen und lebt so, als wäre diese Welt für euch massgebend?

Lied: Wen der Sohn befreit, der ist wirklich frei, ich bin Gottes Kind, ja sein Kind (Joh8,36).

➔ Bist du frei? Wirklich, in allen Belangen? Oder gibt es Ecken der Gefangenschaft in deinem Leben? Wie möchtest du auch darin frei werden?

21 Weshalb lasst ihr euch vorschreiben: »Du darfst dieses nicht anfassen, jenes nicht essen und musst dich von ganz bestimmten Dingen fernhalten«? 22 Solche Regeln sind nichts als menschliche Vorschriften für Dinge, die doch nur dazu da sind, von uns benutzt und verbraucht zu werden.

Weil alles, was Gott geschaffen hat, gut ist, sollen wir nichts davon ablehnen. Wir dürfen es dankbar annehmen, denn wir wissen, dass es durch das Wort Gottes und durch das Gebet gesegnet wird (1.Tim4,4f).

➔ Wo lässt du dir in deinem (Glaubens-)Leben Dinge vorschreiben? Warum? Gibt es Gesetze und Regeln, an die du dich hältst, ohne zu wissen, wieso oder wozu überhaupt?

23 Möglich, dass manche, die danach leben, den Anschein von Weisheit erwecken. Schliesslich glänzen sie mit ihrer selbst erdachten Frömmigkeit, geben sich dabei auch noch bescheiden

und schonen bei asketischen Übungen ihren Körper nicht. Doch das alles bringt uns Gott nicht näher, sondern es dient ausschliesslich menschlichem Ehrgeiz und menschlicher Eitelkeit.

Selbst wenn ich all meinen Besitz an die Armen verschenke und für meinen Glauben das Leben opfere, damit ich Ruhm gewinne, aber ich habe keine Liebe, dann ist es zu nichts nütze (1Kor13,3).

➔ Wofür strengst du dich so an im Leben? Was ist dir wichtig? Für welche Dinge setzt du dich ein?

FREIHEIT IN, MIT und DURCH CHRISTUS!

Die (Er-)lösung finden wir nicht in den oft zitierten, christlichen Floskeln von mehr Bibellesen, mehr beten, mehr Spenden, mehr Gottesdienste besuchen oder Podcast-Predigten hören. All diese Dinge sind nicht schlecht. Aber ich hoffe wir haben gerade in den heutigen Kolosserversen gesehen, dass es nicht um Regeln und Gesetze geht. Es geht um Freiheit.

Stell dir darum die Frage:

- ❖ Was bringt DICH Gott näher?
- ❖ Was bringt UNS Gott näher?

Schau von dir weg auf Christus. Schau von dir weg auf deinen Nächsten. Dadurch wirst du und der ganze Leib in Freiheit wachsen, so wie Gott es will.

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

- ➔ Heute findest du die Fragen im Predigtverlauf. Sie sind jeweils rosa eingefärbt und mit einem Pfeil versehen.